

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 82. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

vor nacht nicht an sie bringen können, derohalben wider hinder sich rucken müssen, sich doch in der Nacht, mit allem Kriegsvolk erhebt, willens die Bawren oder Feind, deren auff 12000. gewesen, der endts im Läger zu vberfallen, nachdem sie aber an ein Wasser, die Libas zu ihrem vorthail entwichen, hat Herr Georg mit dem Geschütz gegen ihnen zuarbeiten angefangen, vnd auff die zween tag viel weg gesucht, wie sie in diesem vorthail anzugreifen weren, in mittels hat er [106] ihnen mit dem Geschütz viel abgebrochen, vnd ein mercklichen schaden gethan, am letzten ein Scharmützel auff sie verordnet, darin die Knecht in ihren Vorthail kommen, ihr etliche erstochen, ein Fähnlein genommen, vnd ihnen ein zimblischen abbruch gethan, auff solches feind die Bawren auff gebrochen, ihr Geschütz zum theil hinder ihnen gelassen, biß vber das Schloßlein Sülzberg ob Kempten, derendts abermal in ein grossen Vorthail gewichen. In diesem ist Herr Georg von Fronzberg, Ritter, gar ein hochberümbter vnd wolerfahrner Kriegzman, desselben Abents mit seinen Knechten, so er auß Meyland geführt, zu Herr Georg Truchsessien kommen, darauff sie beyde dem Feind nach gezogen, vnd auff der Bawren bittliches begehren, mit ihnen sprach gehalten, vnd soviel gehandelt, daß sie sich in des Bundts genad vnd vngenad ergeben, Wehr vnd Harnisch von sich gelegt, vnd die sampt dem Fähnlein, dem Obersten Feldhauptman vberliefert.

Das 82. Cap.

Wie der Pfalzgraf mit seinem Kriegsvolk den Mayn hinab gezogen.

Gleich als die Bündtischen zu Heydingsfeld auffgebrochen, da ist mein gnädigster Herr, Pfalzgraf Ludwig Churfürst am andern tag, von Heydingsfeld ab vnd ins Dorff Remlingen gezogen, darin Sein Churfürstl. Gn. mit ihrem Zeug den Läger genommen, vnd die andern Zeug sampt dem Fußvold zu Hausen vnd Entlingen, alle drey Obrffer der Graffschafft Wertheim zugehörig, den folgenden tag gen Wertheim geruckt, darin lagen die Fürsten mit ihren Reuttern, soviel darin bleiben mochten,

die andern Zeug [107] in den umbliegenden Dörffern, allernächst darbey, so hatt das Fußvolck sampt dem Geschütz den Läger zu Reichholzheim an der Lauber, oberhalb Wertheim. Am Donnerstag Corporis Christi zog man mit allen Zeugen, Fußvolck vnd Geschütz, nach Miltenberg, da stieß der Maynzisch Statthalter vnderwegen zu Newkirchen auff der höhe zum Churfürsten, zohen also miteinander hinein gen Miltenberg, daselbst vnd zu Perstatt lagen die Reysigen, aber das Fußvolck vnd Geschütz zu klein vnd groß Haybach, des Chrts verglichen sich die Fürsten miteinander, des Brandtschazens halber, durch den Maynzischen Erzbischoff, darauff dann der ganz Stifft gebandschafft, vnd der Brandtschaz vnder die Fürsten vertheilt ward, den andern tag zog das Heer den Mayn hinab, vnd hatten die Fürsten ihr Nachtläger zu Obernburg, in eim grossen Dorff, das Fußvolck zu Niedernburg, vnd der Statthalter zu Klein=Walstatt.

Das 83. Cap.

Was zu Aschaffenburg gehandelt worden.

DEn folgenden tag ist man sürobaß hinab gen Aschaffenburg, da der Bischoff von Maynz sein gewönlliche Hofhaltung hat, gezogen, daselbst wurden die Fürsten ins Schloß gelegt, aber die Reysigen, welche nit in die Statt Kostert, haben ihr Läger außershalb zu Ostheim, vnd andern umbliegenden Dörffern, mit sampt dem Fußvolck vnd Arceley, gehabt, da ist man ein tag still gelegen, mit den Burgern vnd des Stiffts Bawrenschafft der Brandtschazung halber gehandelt worden, vnd war mein gnädigster Herr der Pfalzgraf, mit den andern Fürsten gänzlich willens, auff die Statt [108] Maynz vnd Rindgaw zuziehen, die gleichermassen vom Stifft abgefallen, aber auff der Fürsten schreiben, ergaben sie sich in ihr straff, wie dann derselben verordneten dem Läger nachgezogen, getheyttigt, vnd die Rettung, so folgens zu Pfederßheim beschloffen ward, angenommen haben, vnder andern, daß sie dem Statthalter wider Hulldigen vnd Schweren, darzu den Fürsten 1500. flor. für ein Abtrag oder Brandtschaz-